



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 713 78 76
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 17.059/4-4-1995

XIX. GP.-NR

567 /AB

ANFRAGEBEANTWORTUNG
 betreffend die schriftliche Anfrage der Abg. Renoldner, Freunde
 und Freundinnen vom 9. Februar 1995, Zl. 555/J-NR/1995,
 "sechsspurigen Ausbau der Inntal-Autobahn" **zu**

1995 -04- 10

555 /J

Zu Ihren Fragen

"Was ist Ihnen grundsätzlich über das Vorhaben eines sechsspurigen Ausbaues der Inntal-Autobahn bekannt?"

Wie beurteilen Sie die Mitteilungen der TIWAG und der Tiroler Bürgerinitiativen betreffend Erdgasleitungen und Grundverkauf mit Rücksicht auf den Ausbau dieser Autobahn?

Können Sie garantieren, daß seitens Ihres Ressorts derartige Pläne verhindert werden?

Wie sind Ihres Erachtens die Kostenschätzungen (15 Mrd ÖS) für eine Sanierung zu erklären?"

darf ich wie folgt Stellung nehmen:

Meinem Ressort ist keine - auch keine langfristige - Planung bekannt, die einen sechsspurigen Ausbau der A12 Inntal Autobahn vorsieht. Auch dem im Rahmen der Auftragsverwaltung gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten für die Planung von Bundesstraßen zuständigen Amt der Tiroler Landesregierung sind keine Planungen zum sechsspurigen Ausbau der A12 bekannt. Dort ist man wie auch ich der Meinung, daß ein solches Vorhaben für Tirol und Österreich vollkommen inakzeptabel ist.

Der Gasleitungsbau durch die TIWAG wurde laut Auskunft des Amtes der Tiroler Landesregierung abgelehnt, da entlang der A12 bereits zahlreiche andere Leitungstrassen bestehen und daher Verlegungsarbeiten erforderlich gewesen wären.

.- 2 -

Das Verkehrsaufkommen auf der Inntalautobahn bewegt sich mit durchschnittlich täglich 40.000 Kfz/24h (beide Richtungen zusammen) in der Größenordnung anderer vierspuriger Autobahnabschnitte. Im Beitrittsvertrag Österreichs zur EU wurden Maßnahmen zur Attraktivierung des Schienenverkehrs und des Kombinierten Güterverkehrs vereinbart. Die neue Bahnstrecke durchs Inntal, die zu einem erheblichen Teil in Tunnels verlaufen soll, wird es auch ermöglichen, u.a. den Nahverkehr auf der bestehenden Bahnstrecke zu verbessern. Eine Erweiterung der Kapazität der Inntalautobahn wäre daher verkehrspolitisch kontraproduktiv und wird daher von mir abgelehnt.

Wien, am 6. April 1995

Der Bundesminister

